

FÖRDERUNG DER FORSCHUNG
UND LEHRE ZUR GESUNDHEIT
IN DER ARBEITSWELT
(FOGA FÖRDERPROGRAMM)

INTERESSENBEKUNDUNG

Förderformat wissenschaftliche Nachwuchsgruppen

Hinweise zum Ausfüllen der Interessenbekundung für wissenschaftliche Nachwuchsgruppen:

Zu der Interessenbekundung gehören

1. die vorgegebenen Formblätter dieses beschreibbaren PDF sowie
2. der Finanzierungsplan (siehe Excel-Datei auf www.foga-foerderprogramm.de/downloads)

Als Anlagen sind beizufügen:

1. Wirtschaftliche Eigenerklärung (siehe Formular auf www.foga-foerderprogramm.de/downloads)
2. Verzeichnis der in der Interessenbekundung verwendeten Literatur
3. Übersicht über die relevanten wissenschaftlichen Arbeiten (Projekte und Veröffentlichungen) der antragstellenden Institution beziehungsweise des Verbunds der letzten fünf Jahre
4. Formlose Absichtserklärung von Partnern bei Kooperationsvorhaben

Die Interessenbekundung ist in vier Punkte gegliedert:

1. Beschreibung des Fördervorhabens und der Förderung von Nachwuchsgruppen
 - a. Kurzbeschreibung
 - b. Ziel der Einrichtung einer Nachwuchsgruppe, thematische Ausrichtung und zentrale Forschungsfrage/n
 - c. Methodische Ausrichtung der Nachwuchsgruppe, Umsetzung des Forschungsvorhabens
 - d. Konzept zur Nachwuchsförderung
2. Innovationsgehalt / Interdisziplinarität
3. Expertise und Eignung der Institution, ggf. des Partnerverbundes
4. Machbarkeits- und Risikoanalyse

Unter den jeweiligen Gliederungspunkten finden sich erläuternde Fragen und Hinweise, die es zu beantworten gilt. Diese sollen die Qualität und Vergleichbarkeit der Skizzen unterstützen und das Ausfüllen erleichtern. Die Hinweise dienen auch dazu, zu erläutern, worauf es dem Zuwendungsgeber besonders unter den jeweiligen Gliederungspunkten ankommt.

Ein Hinweis zu Punkt 3 „Expertise und Eignung der Institution“: Die Begutachtung von Interessenbekundungen mit und ohne Angaben zu den beteiligten Personen erfolgt unter gleichwertigen Maßstäben.

Alle Textfelder haben eine maximale Zeichenzahl, die jeweils im Textfeld ausgewiesen ist.

DECKBLATT

Handlungsfeld:

Aus der Covid-19-Pandemie lernen für eine zukünftig bessere Vernetzung von Primär-, Sekundär- und Tertiärprävention

Prävention im Betrieb – das betriebsärztliche Handeln weiterentwickeln

Präventive Erwerbsverlaufsgestaltung unter Berücksichtigung der Vulnerabilität verschiedener Personengruppen und der Vielfalt der Erwerbsbevölkerung

Flexibilisierung der Arbeitswelt – Chancen nutzen, Risiken vermeiden

Mit dem Wandel Schritt halten – die wissenschaftliche Methodik fortentwickeln

Allgemeine Angaben zur Interesse bekundenden Institution

Institut / Fachbereich:

Rechtsform:

Art der Organisation:

Straße / Hausnummer:

Postleitzahl:

Ort:

Bundesland:

Webseite:

Kontaktdaten

| Titel | Vorname | Nachname |
|-------|---------|----------|
|-------|---------|----------|

Ansprechpartner 1:

Funktion:

Telefon:

Email:

| Titel | Vorname | Nachname |
|-------|---------|----------|
|-------|---------|----------|

Ansprechpartner 2:

Funktion:

Telefon:

Email:

Bezeichnung der Nachwuchsgruppe (vollständig):

Kurztitel der Nachwuchsgruppe:

Partner des Vorhabens:

Soll das Vorhaben mit Kooperationspartnern durchgeführt werden? Ja Nein

Bei Ja: Bitte nennen Sie den/die Namen der/des Kooperationspartner/s

Laufzeit in Monaten:

Geplante Gesamtausgaben:

Geplante Zuwendung:

Anteil der Zuwendung an den Gesamtausgaben in %:

Geplante Eigenmittel:

Wird ein inhaltsgleiches Vorhaben bereits von einem anderen öffentlichen Fördermittelgeber gefördert?

Ja Nein

1. Beschreibung des Fördervorhabens

a. Kurzbeschreibung (max. 2.600 Zeichen)

Fassen Sie hier Ihr Konzept zur Einrichtung einer wissenschaftlichen Nachwuchsgruppe in wenigen Sätzen zusammen.

Gehen Sie dabei auf die thematische Ausrichtung, die zentrale/n Forschungsfrage/n, sowie die erwarteten Ergebnisse ein.

Erläutern Sie auch kurz die personelle Ausstattung (Postdoc-, Promotionsstellen) und Ihr Konzept zur Nachwuchsförderung.

b. Ziel der Einrichtung einer wissenschaftlichen Nachwuchsgruppe, thematische Ausrichtung und zentrale Forschungsfrage/n (max. 4.400 Zeichen)

Welche zentralen Ziele werden mit der geplanten Einrichtung einer Nachwuchsgruppe verfolgt? Wie trägt die geplante Nachwuchsgruppe zu den übergeordneten Zielen der Förderbekanntmachung /-richtlinie bei (Relevanz, Aktualität, Stärkung der Forschungsinfrastruktur und der wissenschaftlichen Kompetenz)? Beschreiben Sie die thematische Ausrichtung bzw. die Forschungsfrage/n, die in der Nachwuchsgruppe bearbeitet werden sollen, unter Einbeziehung des entsprechenden Forschungsstands. Warum ist diese Forschungsfrage für die Bearbeitung im Rahmen einer Nachwuchsgruppe (besonders) geeignet?

c. Methodische Ausrichtung der Nachwuchsgruppe, Umsetzung des Forschungsvorhabens *(max. 3.400 Zeichen)*

Wie wird die Nachwuchsgruppe methodisch vorgehen (bspw. evidenzbasiertes Vorgehen)? Welche Arbeitspakete sind bei der Bearbeitung der Forschungsfrage/n geplant, welche Ergebnisse sind zu erwarten? Wie werden die Forschungsergebnisse nachhaltig gesichert und genutzt sowie der Öffentlichkeit zugänglich gemacht? Bei Verbundprojekten: Stellen Sie die Arbeitsteilung zwischen den Partnern dar.

d. Konzept zur Nachwuchsförderung (max. 3.400 Zeichen)

Wie gestaltet sich die Koordinierung der Nachwuchsgruppe? Erläutern Sie, wie die vorgesehene Leitung der Nachwuchsgruppe ihre Rolle ausgestalten wird. Wie stellen Sie die Betreuung der Qualifikationsarbeiten sicher? Welche Unterstützung erfahren die Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftler für die weitere (wissenschaftliche) Karriere? Wie ist die Nachwuchsgruppe innerhalb der Hochschule fachlich und organisatorisch angebunden? Welche Maßnahmen der (inter-)nationalen Vernetzung werden angestrebt?

2. Innovationsgehalt / Interdisziplinarität *(max. 2.600 Zeichen)*

Erläutern Sie, wie sich das Konzept und das Forschungsvorhaben der geplanten Nachwuchsgruppe von anderen Formaten der Nachwuchsförderung unterscheidet; verdeutlichen Sie damit die Innovation des Konzepts.

Wie gestaltet sich die interdisziplinäre Zusammenarbeit innerhalb der Nachwuchsgruppe?

Welche Disziplinen/Zielgruppen können von den Forschungsergebnissen der Nachwuchsgruppe profitieren?

3. Expertise und Eignung der Institution, ggf. des Partnerverbundes (max. 3.400 Zeichen)

Stellen Sie die fachliche Passung der geplanten Nachwuchsgruppe zur antragstellenden Hochschule und ggf. ihrer Verbundpartner dar. Gehen Sie dabei auf relevante Forschungsschwerpunkte sowie bestehende Erfahrungen und Strukturen der Nachwuchsförderung (bspw. Graduiertenkollege, Nachwuchsprogramme, Übersicht über das wissenschaftliche Personal und die promotionsberechtigten Hochschullehrenden, die eng mit der Nachwuchsgruppe verbunden sein werden) an der antragstellenden Hochschule ein. Sofern in diesem frühen Stadium der Antragstellung Kandidatinnen und Kandidaten für die Nachwuchsgruppenleitung sowie die Promotionsstellen bekannt sind und Informationen zu den Personen mitgeteilt werden können, sind Angaben zum jeweiligen wissenschaftlichen Profil möglich.

4. Machbarkeits- und Risikoanalyse *(max. 2.600 Zeichen)*

Welche Risiken bestehen bei der Umsetzung des Vorhabens, insbesondere in Bezug auf den Zeitplan sowie das Risiko der thematisch adäquaten Besetzung der Nachwuchsgruppe? Gibt es Hindernisse oder Herausforderungen, die die Einrichtung und den laufenden Betrieb der Nachwuchsgruppe beeinträchtigen können? Wie können Sie potenzielle Risiken vermeiden und die geplante Umsetzung des Vorhabens sichern?

Anlage: Finanzierungsplan (siehe Excel-Datei auf www.foga-foerderprogramm.de/downloads)

Bitte beachten Sie beim Befüllen des Finanzplanes, dass die Inhalte Ihres Vorhabens/Ihrer Umsetzungsplanung in angemessener Relation zur beabsichtigten Finanzierung stehen müssen:

- Sind alle Arbeitspakete im Finanzplan berücksichtigt und ist Ihr Vorhaben im Rahmen der angegebenen Kalkulation umsetzbar?*
- Wurden die Ausgaben wirtschaftlich sparsam und angemessen geplant, sind sie für die Zielerreichung notwendig?*
- Werden die in der Förderbekanntmachung benannten Höchstgrenzen für einzelne Förderbereiche und die ausgewiesenen maximalen Laufzeiten beachtet?*

Hiermit erkläre ich im Namen der Interesse bekundenden Institution, dass mit der Maßnahme noch nicht begonnen worden ist.

Datum:

Rechtsverbindliche Unterschrift mit Stempel /
Digitale Signatur:

Name in Druckbuchstaben:

Funktion:

Impressum | Herausgeber: Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BAuA), Friedrich-Henkel-Weg 1–25, 44149 Dortmund,
Telefon: 0231 9071-0, E-Mail: foga@baua.bund.de, Internet: www.foga-foerderprogramm.de | Gestaltung: eckedesign, C. Schneider